



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Zürcher Mediävistik**

---

# **Wegleitung**

**Master Mediävistik  
Spezialisiertes Major-Studienprogramm**

Kuratorium Master Mediävistik

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Spezialisiertes Master-Studienprogramm Mediävistik</b>	<b>5</b>
1.1 Programmziele	5
1.2 Erläuterungen zum Curriculum	5
1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
<b>2 Anlaufstellen und Kontakte</b>	<b>7</b>

## Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

[www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen\\_master](http://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master)

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

## **Begrüssung**

Liebe Studierende

Interdisziplinarität gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Fähigkeit, nicht nur zu analysieren und zu vergleichen, sondern auch vernetzt zu denken, wird im universitären Umfeld und darüber hinaus immer bedeutsamer. Die «Zürcher Mediävistik» versteht sich als ein Ort der Vernetzung von Wissen über das Mittelalter: In Forschung und Lehre arbeiten Dozentinnen und Dozenten verschiedener Seminare, Institute und Fakultäten zusammen und pflegen den Austausch über die Grenzen der Disziplinen hinaus.

Die Chance, sich der vergangenen, aber dennoch gegenwärtig relevanten Epoche «Mittelalter» aus unterschiedlichen Perspektiven anzunähern, bietet sich Ihnen mit dem interdisziplinären Masterstudiengang Mediävistik. Wir freuen uns, Sie in diesem vielseitigen Studienprogramm willkommen zu heissen.

Die Beschäftigung mit mediävistischen Fachbereichen, die Ihnen nicht aus dem Bachelor-Studium vertraut sind, ermöglicht Ihnen neue Einblicke in vielfältige Inhalte und Methoden. Dies ist ebenso bereichernd wie anspruchsvoll. Denn das Studium setzt nicht nur Ihre Bereitschaft voraus, sich auf unterschiedliche Denkansätze einzulassen, sondern auch Ihre Motivation, sich unter vergrössertem Einsatz in mehrere Disziplinen einzuarbeiten. Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen mit unseren interdisziplinären Modulen gute Instrumente bereitstellen, um diese Herausforderungen zu meistern.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches und bereicherndes Masterstudium!

## Informationen zum Programm

### 1 Spezialisiertes Major-Studienprogramm «Mediävistik»

#### 1.1 Programmziele

Das Programm richtet sich an Studierende, die während ihres Bachelor-Studiums ein vertieftes Interesse am Zeitbereich Mittelalter entwickelt haben und die bereit sind, den zusätzlichen Aufwand eines interdisziplinären Studiums zu leisten. Die Zulassungsvoraussetzungen entnehmen Interessentinnen und Interessenten den Zulassungsvoraussetzungen im entsprechenden Anhang zur Studienordnung (<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>). Bewerberinnen und Bewerber, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, erhalten Auflagen. Lateinkenntnisse sind Pflicht und können während des Master-Studiums erworben werden. Das Major-Studienprogramm kann nicht mit dem gleichnamigen Minor-Studienprogramm kombiniert werden. Die Kombination mit einem beliebigen Minor-Studienprogramm Ihrer Wahl im Studiengang Master of Arts ist möglich.

Das Studium befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur Analyse und zum systematischen Umgang mit der facettenreichen Überlieferung des Mittelalters. Besonders soll die Kompetenz gestärkt werden, sich den Forschungsgegenständen anhand philologischer, historischer und kunsthistorischer Fragestellungen anzunähern. Spezifische Module schulen darüber hinaus interdisziplinäres Denken und Arbeiten und unterstützen die Einübung der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in angemessener Form.

Der methodisch ausgerichtete Master qualifiziert für eine akademische Laufbahn oder für die Ausübung eines akademischen Berufs auf anspruchsvollem Niveau, zum Beispiel im Bereich Wissensmanagement. Zudem bereitet er durch seine interdisziplinäre Ausrichtung auf eine Tätigkeit in kulturellen Institutionen wie Archiven, Verlagen oder Museen vor.

#### 1.2 Erläuterungen zum Curriculum

Das Spezialisierte Major-Studienprogramm ««Mediävistik» setzt sich zusammen aus einigen programmspezifischen Modulen und einem umfangreichen Angebot an Modulen anderer Studienprogramme. Die spezifischen Bestehensanforderungen, die Sie erfüllen müssen, entnehmen Sie dem Studienplan im Anhang zur Studienordnung. Neben den Studienleistungen, die Sie aus bestimmten Modulgruppen und durch bestimmte Modultypen (Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule) erfüllen müssen, können Sie eine definierte Anzahl von Studienleistungen nach eigenem Interesse aus den unten aufgeführten Modulgruppen erwerben. Das Lehrangebot ist thematisch in folgende Modulgruppen untergliedert:

- **«Interdisziplinäre Verknüpfung»:** Die Modulgruppe enthält das Pflichtmodul «Einführung in die Mediävistik». Es handelt sich um eine für das Programm entwickelte Vorlesung mit integrierter Übung, die Studienanfängerinnen und -anfänger fachlich und methodisch in die verschiedenen mediävistischen Disziplinen einführt und sie mit dem interdisziplinären Arbeiten vertraut macht. Ebenfalls in dieser Modulgruppe enthalten sind zwei weitere interdisziplinäre Module der «Zürcher Mediävistik»: die Ringvorlesung und das mediävistische Kolloquium.

- **«Sprachen und Texte»:** In der Modulgruppe finden Sie Module, die vorwiegend aus Seminaren und Vorlesungen bestehen und die folgenden Disziplinen entnommen sind: Anglistik, Germanistik, Japanologie, Mittellatein, Romanistik, Skandinavistik.
- **«Geschichte und Kultur»:** In der Modulgruppe finden Sie Module, die vorwiegend aus Seminaren und Vorlesungen bestehen und folgenden Disziplinen entnommen sind: Geschichte, Kirchengeschichte, Musikwissenschaft, Rechtsgeschichte sowie gelegentlich Philosophie.
- **«Bilder und Objekte»:** In der Modulgruppe finden Sie Module, die vorwiegend aus Seminaren und Vorlesungen bestehen und folgenden Disziplinen entnommen sind: Kunstgeschichte, Archäologien (insbesondere Mittelalterarchäologie).
- **«Sprachkenntnisse»:** In der Modulgruppe erwerben Sie die erforderlichen Lateinkenntnisse durch den Besuch des Pflichtmoduls «Grundlagen Latein». Studierende, die über nachgewiesene Lateinkenntnisse verfügen, können Sprachkenntnisse in Mittellatein oder in anderen mittelalterlichen Sprachstufen erwerben oder vertiefen.
- **«Weitere curriculare Module»:** In dieser Modulgruppe finden Sie Module, die sporadisch angeboten werden und im Rahmen der Module, die Sie aus dem Programm frei wählen können, an das Programm angerechnet werden können.

Bitte beachten Sie, dass einige Module je eigenen Voraussetzungen unterliegen, z.B. können spezifische Sprachkenntnisse erfordert sein. Prüfen Sie daher vor der Modulbuchung, ob Sie die Anforderungen erfüllen.

### 1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Studienbeginn ist jeweils im Herbstsemester. Im ersten Studiensemester empfiehlt es sich, die beiden Pflichtmodule zu besuchen, da sie für das gesamte Masterstudium grundlegend sind: Die «Einführung in die Mediävistik» sowie die «Grundlagen Latein». In der Gestaltung des weiteren Studienverlaufs sind Sie sehr frei und können den Master im Rahmen der im Studienplan formulierten Bestehensvoraussetzungen nach Ihren Interessen aus dem Angebot des Major-Studienprogramms gestalten. Die ECTS Credits, die Sie nach freier Wahl aus dem Angebot aller Modulgruppen absolvieren können, geben Ihnen die Möglichkeit, ein bestimmtes Interesse zu vertiefen, was im Hinblick auf die Wahl des Gegenstandes Ihrer Masterarbeit von Vorteil sein kann.

Im Major-Studienprogramm Mediävistik können Sie einschlägige Studienleistungen, die Sie an einer Gastuniversität absolvieren möchten, anrechnen. Dabei muss das Gastinstitut nicht zwingend ein Mediävistik-Studienprogramm anbieten. Sie können Studienleistungen in Fachbereichen absolvieren und anerkennen lassen, die auch zu unserem Studienprogramm beitragen (bspw. Module einer Sprach- und Literaturwissenschaft, der Geschichtswissenschaft oder der Kunstgeschichte). Über die Modalitäten des Austauschs informiert die Mobilitäts-Website der Universität Zürich. Konsultieren Sie auch die Webseite der Fakultät zur Mobilität. Vor dem Antritt eines Mobilitätsaufenthalts ist eine Anrechnungsvereinbarung auszufertigen: Wenden Sie sich dazu zu Beginn der Planung unbedingt auch an die Studienberatung, um abzusichern, dass die auswärts erworbenen ECTS Credits angerechnet werden.

### 1.3.1 Praktikum

Das Major-Studienprogramm «Mediävistik» bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Sie können dafür in der Modulgruppe «Weitere curriculare Module» 3 ECTS Credits anrechnen lassen. Die Tätigkeit soll einen eindeutigen Bezug zur Mediävistik haben. Möglich sind Praktika innerhalb der Universität, zum Beispiel im Rahmen von Ausstellungen oder Publikationsvorhaben, ebenso ausserhalb der Universität, zum Beispiel in Museen, Archiven oder Bibliotheken. Bei einem Pensum von 100% muss das Praktikum mindestens 2 Wochen dauern – bei einem geringeren Pensum verlängert sich die Dauer entsprechend. Der Leistungsnachweis besteht in einem Praktikumsbericht von 2–3 Seiten, der nach Abschluss des Praktikums zu verfassen ist. Der Bericht ist zusammen mit einer Bestätigung der Gastinstitution bei der Studienberatung einzureichen. Wenden Sie sich für die Planung eines Praktikums frühzeitig an die Studienberatung. Bei Bedarf können Sie eine Liste mit möglichen Institutionen anfordern, an die Bewerbungen gerichtet werden können.

## 2 Anlaufstellen und Kontakte

### 2.1 Kuratorium

Das Leitungsgremium des Studiengangs ist das Kuratorium, bestehend aus den folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. iur. Andreas Thier, M.A., Rechtswissenschaftliches Institut (Programmdirektor)
- Prof. Dr. Sebastian Scholz, Historisches Seminar (Stellvertretender Programmdirektor)
- Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie
- Prof. Dr. Carola Jäggi, Kunsthistorisches Institut
- Prof. Dr. Susanne Köbele, Deutsches Seminar
- Prof. Dr. Lena Rohrbach, Deutsches Seminar, Skandinavistik
- Prof. Dr. Raji Steineck, Asien-Orient Institut
- B.A. Maryam Joseph, Studentische Vertreterin

Beirat:

- Prof. Dr. Johannes Bartuschat, Romanisches Seminar
- M.A. Raoul DuBois, Deutsches Seminar
- Prof. Dr. David Ganz, Kunsthistorisches Institut
- Prof. Dr. Inga Mai Groote, Musikwissenschaftliches Institut
- Rebecca Schmalholz, Programmkoordination und Studienberatung

### 2.2 Studienberatung

Für Fragen zur Zulassung, zum Studium und zum Abschluss ist die Studienberatung zuständig:

Dr. Rebecca Schmalholz  
Zürcher Mediävistik  
Culmannstrasse 1  
8006 Zürich  
koordination@mediaevistik.uzh.ch  
Büro CUL G 07

### **2.3 Website**

Informationen zum Master Mediävistik sowie zur «Zürcher Mediävistik» finden sich zusätzlich zu den Seiten der UZH auch auf folgender Webseite: [www.mediaevistik.uzh.ch](http://www.mediaevistik.uzh.ch)

### **2.4 Fachverein Mediävistik**

Kontakt: Anna Weibel [anna.weibel@uzh.ch](mailto:anna.weibel@uzh.ch)